

Abbildung Titelblatt

Druckreduzierstation Scheibenböhl

Erbaut 1990

Im Rahmen der Erschliessung des Baugebietes Harschwendi Ost wurde das Versorgungsgebiet der Druckzone Grund (906 m ü.M.) erweitert, resp. von der Hochzone (963 m ü.M.) der Druckzone Grund zugeteilt. Damit muss für einen wesentlichen Teil der neuen Überbauung das Wasser nicht mehr in die höhere Zone gefördert werden, was erhebliche Einsparungen bei den Stromkosten ergibt. Die Erweiterung der Druckzone Grund ist auch für eine spätere Erweiterung der Bauzonen konzipiert.

Diese Druckzonenumteilung erforderte die Erstellung einer neuen Druckreduzier- und Übergabestation neben der katholischen Kirche im Gebiet Scheibenböhl. Die Anlage ist unterirdisch angeordnet, sodass nebst dem Einstiegsdeckel von aussen nichts sichtbar ist. Der Raum weist eine Grösse von 3.30 m x 2.50 m auf. Die Erstellungskosten inkl. den Zu- und Ableitungen sowie Installationen betragen Fr. 112 000.-

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

**Freitag, 7. April 2006, 20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude Waldstatt**

- Traktanden:
1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 1. April 2005
 2. Jahresbericht 2005
 3. Rechnung 2005
 - a) Verwaltungsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Rechnungsprüfungskommission
 4. Budget 2006
 - a) Verwaltungsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern.
Wahl des Präsidenten
Wahl des Kassiers
 6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern
Wahl des Präsidenten
 7. Wünsche und Anträge

Nach Erledigung der Traktanden sind Sie zu einem Essen eingeladen.

Waldstatt, im März 2006

Mit freundlichen Grüßen

Für die Kommission
Der Präsident:

Ernst Bischofberger

Der Aktuar:

Hansueli Lüthi

Wichtiger Hinweis

Das als Stimmrechtsausweis dienende Zustellcouvert ist unbedingt mitzubringen und beim Eintritt in den Saal abzugeben.

Traktandum 1

Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2005

Freitag, 1. April 2005, 20.00 Uhr im MZG, Waldstatt

Anwesend gemäss Stimmrechtsausweise: 58 Mitglieder
Absolutes Mehr somit: 30 Stimmen

Pünktlich begrüsst unser Präsident, Ernst Bischofberger alle Anwesenden. Er heisst besonders die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Herr Heiri Baumann, Zürchersmühle, Präsident der Wasser-Korporation Hinterland (WKH) hat sich entschuldigt. Herr Max Bodenmann, Vorstandsmitglied der WKH, wird speziell begrüsst.

Die übrigen entschuldigten Mitglieder werden nicht namentlich verlesen.

Als Stimmzähler werden die Mitglieder Christof Rusch, Arthur Meuli und Marius Birrer gewählt.

Die Einladung zur heutigen HV samt Rechnung und Budget ist allen Korporationsmitgliedern fristgerecht zugestellt worden.

Einleitend macht Präsident Ernst Bischofberger einige interessante Angaben zur Publikation in der Appenzeller Zeitung vom 18. Dezember 2004 in welcher die Wasser- und Abwasserpreise in den Gemeinden beider Appenzell verglichen werden. Waldstatt liegt an 3.oberster (teuerster) Stelle mit den Gebühren für Wasser und Abwasser, beim Trinkwasserpreis liegt Waldstatt im Mittelfeld. Die Interpretation der Zahlen ist wichtig, denn verschiedene Gemeinden haben im Gegensatz zu Waldstatt noch keine Vollkostenrechnung. Investitionen und Abschreibungen werden bei diesen aus der ordentlichen Rechnung der Gemeindekasse bezahlt und somit durch den Steuerzahler. Waldstatt dagegen muss die ganzen Aufwendungen mit den Wassergebühren abdecken können. Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen würde Waldstatt am 3. günstigsten liegen mit Fr. 1.70 pro m³.

Unser Leitungsnetz mit einer Länge von 30 km entspricht einem Neuwert von rund Fr. 15 Mio. In Zukunft werden Erneuerungen am Leitungsnetz unterdurchschnittlich sein, da 70 % davon jünger als 30 Jahre sind. Auch die 4 Reservoirs und Pumpwerke sind jünger als 30 Jahre oder in dieser Zeit renoviert worden.

All diese Tatsachen relativieren den etwas oberflächlichen Vergleich mit jenen Wasserversorgungen, die sich über allgemeine Steuern quersubventionieren lassen und die erforderlichen Investitionen in ihr überaltertes Leitungsnetz und alte Infrastruktur nur mangelhaft tätigen.

Traktanden

- 1) Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. April 2004
- 2) Jahresbericht 2004
- 3) Jahresrechnung 2004 / Bericht der RPK
- 4) Budget 2005
- 5) Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern
- 6) Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern
- 7) Projekt Sanierung Quellgebiet Hinterberg
- 8) Beitritt zur Wasserversorgungskorporation Hinterland (WKH)
- 9) Wünsche und Anträge

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 2. April 2004

Das im Geschäftsbericht in gedruckter Form enthaltene Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt und dem Aktuar verdankt.

2. Jahresbericht 2004

Der Präsident orientiert ergänzend zum gedruckt vorliegenden Jahresbericht über die Projektierung zur Quellsanierung Hinterberg, sowie die Beitrittsverhandlungen zur WKH. Ebenso über die erfolgreichen Ergebnisse der Rohrnetzanalysen, welche Verluste mit hochgerechnet rund 30'000 m³ / pro Jahr aufdeckten infolge der gefundenen Leckstellen in duktilen Gussrohren, welche zum Teil erst 30-jährig sind. Durch die unverzüglich ausgeführten Reparaturen ergaben sich beträchtliche Einsparungen.

Der Fremdwasseranteil betrug mit rund 108'000 m³ fast 66 % und liegt damit weit über dem langjährigen Mittel von 37 %. Der Grund liegt im Hitzesommer 2003 mit entsprechend schwachem Ertrag der Trückli-Quellen und dem fehlenden Wasserzulauf aus dem beschädigten Quellgebiet Hinterberg.

Der gut abgefasste Jahresbericht wird dem Präsidenten Ernst Bischofberger bestens verdankt und ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Jahresrechnung 2004 / Bericht der RPK

a) Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 174'524.89 ab, um rund Fr. 22'000.- besser als bugetiert.

Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- weniger Personalaufwand
- tiefere Passivzinsen
- Mehreinnahmen aus Wasserverkauf
- höherer Sachaufwand für Reparaturen / Rohrnetzkontrollen

b) Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss im Betrag von Fr. 70'675.50 ab.

c) Aus beiden Rechnungen zusammen ergibt sich demnach ein Ertragsüberschuss von Fr.245'200.39 welcher in der Bestandesrechnung auf dem Konto Korporationsanlagen abgeschrieben werden kann.

d) Die Debitorenausstände sind erfreulich tief mit rund Fr. 15'000.-.
Die Darlehen / Kredite von Fr. 2.55 Mio. konnten zu tieferen Zinsen von 3.1 % platziert werden.

Die Anträge der Revisoren, Jahresrechnung und Bilanz per 2004 zu genehmigen, sowie dem Kassier U. Steiner für seine gute Buchführung zu danken und ihm Entlastung zu erteilen, werden durch die HV ohne Gegenstimmen angenommen.

4. Budget 2005

a) In der Verwaltungsrechnung ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 194'300.- budgetiert bei gleichbleibenden Gebühren und Tarifen wie bisher.

Das Budget geht von einem normalen Durchschnittsjahr mit geringerem Aufwand aus. Der Wasserbezug von Herisau und Urnäsch wird jedoch weiterhin hoch bleiben, als Folge des fehlenden Quellwassers vom Hinterberg

b) Die Investitionsrechnung sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 500'000.- vor, als Folge der Quellsanierung Hinterberg und dem Einkauf in die WKH (vergl. Trakt. 7).

Die Verschuldung steigt damit um rund Fr. 306'000.- an.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2005, zur Verwaltungs- und Investitionsrechnung, ohne Gegenstimme zu.

5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern

Alle fünf Mitglieder der Kommission werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Präsident Ernst Bischofberger sowie Kassier Urs Steiner werden einzeln ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission

Alle drei Mitglieder der Kommission werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Ebenso einstimmig Niklaus Hirzel als deren Präsident.

7. Projekt Sanierung Quellgebiete Hinterberg

Ausgangslage:

- Die Quelfassungen, Schächte und Ableitungen sind 105-jährig.
- Seit 15 Jahren ist die Schutzzonenausscheidung gesetzlich vorgeschrieben und sollte jetzt vollzogen werden.
- Die Schächte entsprechen nicht mehr den Vorschriften gemäss Lebensmittelgesetz.
- Das Unwetter vom 20. August 2002 zerstörte den grössten Teil der Schächte und Ableitungen. Die Quellen sind seither nicht mehr nutzbar.
- Die HV 2004 fasste den Grundsatzentscheid zur Sanierung, verbunden mit dem Auftrag zu Handen der HV 2005 den entsprechenden Kreditantrag vorzulegen.

Schutzzonenausscheidung

- Im Bereich der Quellen werden 3 Zonen ausgeschieden.
- Zone S1 mit Radius 10 – 25 m Dünge-, Bau-, Weideverbot
- Zone S2 Dünge- und Bauverbot
- Zone S3 erschwerte Auflagen bei Bauten (Öl-tanks, wasserdichte Güllenkästen)

- Die Zonen werden durch den Geologen bestimmt und durch das AfU geprüft. Anschliessend haben die Grundeigentümer Einsprachemöglichkeiten.
- Die Entschädigung der Grundbesitzer für die Nutzungseinschränkungen betragen gesamthaft ca. Fr. 2'500.- / Jahr.

- Anhand von Fotos zeigt der Präsident den Mitgliedern einige Beispiele sanierter Schächte und Schutzzonenmarkierungen der Wasserversorgung Nesslau.

- Von den bisher 33 Quellen sind zukünftig noch 8 Quellen wirtschaftlich nutzbar. Mit diesen können nach der Sanierung jedoch rund 70 % des bisherigen Wasserertrages erhalten werden, da Verunreinigungen durch schlechtere Quellen inskünftig entfallen werden.

Kostenschätzung

- | | |
|---|----------------------|
| - Gesamtkostenschätzung | Fr. 380'000.- |
| - Subventionen (Bund / Kanton / Assekuranz) | <u>Fr. 110'000.-</u> |
| - Nettokosten | Fr. 270'000.- |

Den beiden Anträgen zur Schutzzonenausscheidung samt Sanierung der Quellen Hinterberg, sowie der Genehmigung des Baukredites von Fr. 270'000.- wird durch die Versammlung ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für ihr Vertrauen und versichert ihnen, die Kommission habe sich die Sache sehr gut überlegt, da dies ein Entscheid von grosser, zukünftiger Tragweite für unsere Korporation sei.

8. Beitritt zur Wasserversorgungskorporation Hinterland (WKH)

Ausgangslage

- Unser heutiger Wasserbezugsvertrag mit der WKH wurde im Jahre 1993 mit einer Bezugsoption von 300 m³/ Tag abgeschlossen.
- Damals war ein Beitritt unserer OK zur WKH, obwohl gewünscht, leider nicht möglich.
- Für die langfristige Versorgungssicherheit ist eine Erhöhung der Optionsmenge auf 600 m³/ Tag notwendig. Die ARCOLOR könnte einst bis zu 600m³/ Tag beziehen, was rund 45% des heutigen mittleren Tagesverbrauchs entspricht.
- Die WKH offerierte unserer OK in diesem Zusammenhang nun den Vollbeitritt und hat anlässlich ihrer DV unserer Mitgliedschaft per 1. Oktober 2005 bereits zugestimmt.
- Die Eintrittskosten betragen Fr. 290'000.-, darin enthalten sind die
 - Einkaufssumme für die Zusatzoption von 300 m³ pro Tag
 - Der Einkauf in die finanziellen Reserven der WKH
 - Die Anpassung der Fernsteuerung zu 50%

Im Weiteren muss sich die OK, wie vertraglich vereinbart im Rahmen des Verteilungsschlüssels an den künftigen Investitionen beteiligen.

Unser eigenes Quellwasser wird zudem in die Abrechnung mit derzeit Fr.0.17 pro m³ miteinbezogen.

Den drei Anträgen um

- Zustimmung zum Beitritt der OK zur WKH
- Der Genehmigung der Beitrittskosten von Fr.290'000.-
- Der Wahl von 4 Delegierten und 1 Vertreter in die Verwaltung der WKH mit Erteilung der Wahlkompetenz an die Kommission der OK

wird ohne Gegenstimme durch die Versammlung zugestimmt.

Der Präsident dankt den Mitgliedern im Namen der Kommission ganz herzlich für Ihre Zustimmung zu den beiden Traktanden.

Durch diese zukunftsgerichteten Entscheide, wird die Versorgung unserer Korporation auf viele Jahre hinaus gesichert. Die enge Zusammenarbeit mit der WKH über die Gemeindegrenzen hinaus wird weiter gefestigt.

Ebenso dankt er den Vertragspartnern der WKH für die sachlichen und fairen Verhandlungen, die letztlich zur Zufriedenheit Aller abgeschlossen werden konnten.

9. Wünsche und Anträge

Vor 12 Jahren hat Hans Jäger seine Tätigkeit als Wasserableser aufgenommen. Seither hat er über 12'500 Wasseruhren abgelesen. Teils unter aufwändigen Verhältnissen, wie verstellten Zugängen, hin und wieder unfreundlichen Hauseigentümern, oder kaum auffindbaren Uhren an schwer zugänglichen Orten. Alle Jahre führte ihn sein Weg zweimal in über 530 Häuser der Gemeinde. Dabei ist ihm kaum je eine falsche Ablesung unterlaufen. Zudem zeichnete er sich stets durch grosse Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit aus.

Auch die Dorfbrunnen hat er während der letzten 12 Jahre stets pflichtbewusst und regelmässig gereinigt und mit diesen sauber gepflegten Brunnen zur Visitenkarte des Dorfes beigetragen

Seit einiger Zeit befasste sich Hans Jäger mit dem Rücktritt aus seinem Amt. Trotz seiner operierten Hüfte hat er viele Duzend Kilometer klaglos zurückgelegt. Obwohl er jeweils zu sagen pflegte: "Das Laufen tut mir gut, wenn ich es nicht all zu stark übertreibe."

Der Präsident wünscht ihm und seiner Frau für die Zukunft gute Gesundheit und viele gemeinsame schöne Stunden. Er verdankt seine grosse geleistete Arbeit im Namen der Korporation mit einem Reisegutschein für seine gelegentlichen, geliebten Ausflüge.

Zu seiner Nachfolge konnte Walter Bösch, Böhl, gefunden werden. Er hat seine Ableser-Arbeit bereits aufgenommen.

Hans-Peter Ehrbar, Dorf, wird in Zukunft die Brunnenreinigung übernehmen.

Seitens der Kommission liegen keine weiteren Anträge vor.

Abschliessend dankt der Präsident allen Mitgliedern für ihr Erscheinen sowie für das Vertrauen und die Aufgeschlossenheit gegenüber unserer Korporation. Speziell dankt er den Anwesenden im Namen der Kommission für die zukunftsweisenden Entscheide zur Sanierung der Hinterberg-Quellen samt Beitritt zur WKH. Er ist fest davon überzeugt, dass uns die kommenden Generationen für dieses langfristige Denken und Handeln dankbar sein werden.

Einschliessen in seinen Dank möchte er auch unsere Partner der Nachbarkorporationen Herisau und Hinterland. Mit ihnen dürfen wir stets ein kameradschaftliches und kooperatives Verhältnis pflegen.

Einen besonderen Dank richtet er an unseren Wasserwart Georges Rösselet und seinen Stellvertreter Urs Kriemler für ihren steten zuverlässigen Einsatz.

Auch dem MZG-Betriebsleiterehepaar Brunner und unserem Wirt und Kommissionsmitglied Willi Krüsi samt Mannschaft dankt der Präsident herzlich für ihren Einsatz.

Mit den besten Wünschen für's laufende Jahr und der Ankündigung des traditionellen Imbisses und eingeschalteter Strassenbeleuchtung für später Heimkehrende schliesst der Präsident die Hauptversammlung um 21.35 Uhr.

1. Allgemeines

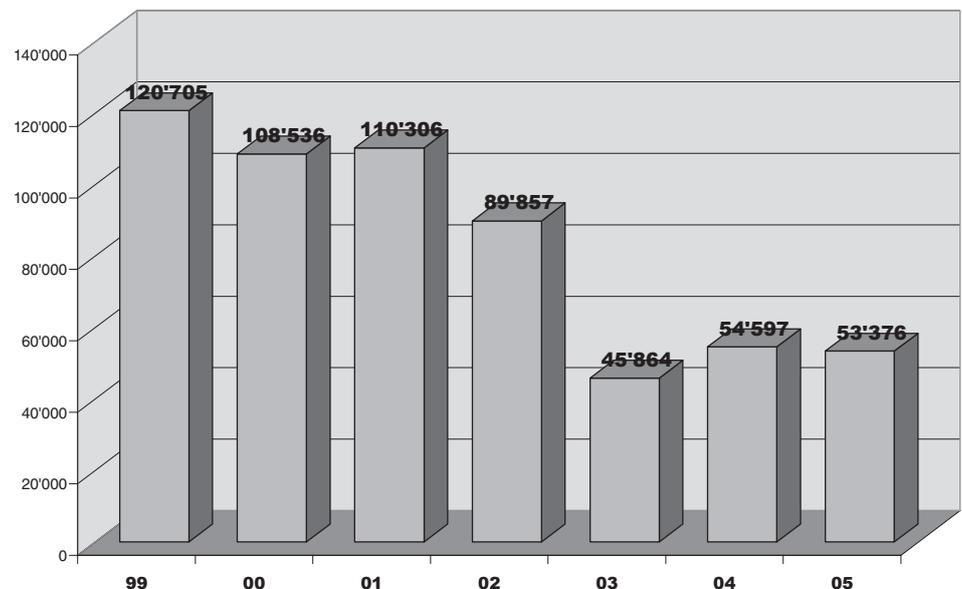
Das vergangene Jahr war geprägt durch die Vorbereitungsarbeiten zur Sanierung der Quellen Hinterberg, Urnäsch. Als zweiter Schwerpunkt beschäftigte uns der Leitungsersatz beim Felseneggrank im Zusammenhang mit der Sanierung der Staatsstrasse. Im Übrigen verlief das Jahr relativ ruhig.

Mein Dank geht einmal mehr uneingeschränkt an alle Verantwortlichen der Ortskorporation für ihren zuverlässigen Einsatz und der korrekten Pflichterfüllung für unser wichtigstes Lebensmittel; das Trinkwasser. Ein spezieller Dank geht an meine Kollegen in der Kommission und an den Wasserwart Georges Rosselet. Unsere jahrelange Zusammenarbeit in unveränderter personeller Zusammensetzung führt zu einer effizienten Tätigkeit ohne grosse Reibungsverluste.

2. Wasserversorgung

Wasserbeschaffung: Bekanntlich kann das Quellgebiet Hinterberg seit dem Unwetter vom 20. August 2002 nicht mehr genutzt werden. Der Quellertrag der noch verbleibenden Quellen im Gebiet Trückli-Ettenberg lag wiederum unter dem langjährigen Mittel. Wir führen dies immer noch auf den extrem trockenen Sommer im Jahre 2003 zurück, indem sich die Quellen immer noch nicht vollständig erholten. Der trockene Herbst 2005 liess die Quellerträge wieder annähernd auf den Tiefstand des Jahres 2003 zurückgehen. Gemäss Aussagen von Geologen dauert eine vollständige Regeneration der Quellen sieben bis zehn Jahre.

Quellenzulauf 1999 - 2005



Der markante Rückgang im Jahre 2003 ist nebst der Trockenheit auf den Ausfall des Quellgebietes Hinterberg zurückzuführen. Deshalb ist die Verzögerung der Sanierung auch aus Sicht der Wasserbeschaffung uninteressant (siehe Punkt 3. Sanierung Quellen Hinterberg).

Von der Wasserversorgung Herisau (Pumpwerk Säge) wurden total 1'961 m³ (Vorjahr 4'666 m³) bezogen. Der durchschnittliche Bezug in den letzten zehn Jahren liegt bei 5'353 m³.

Der Bezug von der Wasserversorgungskorporation Hinterland betrug 101'737 m³ (Vorjahr 102'946 m³). Das Mittel der letzten zehn Jahre liegt bei 56'956 m³.

Der Fremdwasseranteil beläuft sich im Berichtsjahr somit auf 69,3 Prozent (Vorjahr 66,3 Prozent). Er liegt weit über dem langjährigen Mittel von 39,8 Prozent, was auf den Ausfall der Hinterbergquellen zurück zu führen ist.

Für das Gebiet Nieschberg und Herisauer Rechberg wurden 5'522 m³ (Vorjahr 5'594 m³) Wasser aus unserem Netz an die Dorferkorporation Herisau abgegeben.

Wasserkonsum: Der gemessene Wasserverbrauch an die Konsumenten in Waldstatt belief sich im Berichtsjahr auf 105'434 m³ (Vorjahr 104'017 m³). Diese Menge liegt 6,2 Prozent über dem langjährigen Mittel von 99'303 m³. Der trockene Herbst führte zu höheren Bezügen der Landwirtschaft, weil die Erträge der privaten Quellen stark sanken.

Die drei grössten Kunden wiesen folgende Wasserbezüge auf:

- Arcolor AG	15'086 m ³	Vorjahr	16'339 m ³
- Schwimmbad	3'855 m ³	Vorjahr	3'121 m ³
- Wagner AG	7'267 m ³	Vorjahr	6'679 m ³

Versorgungsnetz:

Auch im vergangenen Jahr waren wieder vereinzelte Leitungsbrüche und Leckstellen an Hauptleitungen und Hauszuleitungen zu beheben, resp. Leitungen zu ersetzen.

Die Verlustrate liegt mit erfreulichen 9 Prozent massiv unter dem langjährigen Mittel von 20 Prozent, was primär auf die im Jahre 2004 durchgeführte Rohrnetzanalyse mit anschliessender Leckstellenbehebung zurück zu führen ist.

Neue Hauswasser-Anschlüsse:

Blöck Dieter + Marlis	untere Rüti	Neubau EFH
Castelluzzo Giancarlo + Cornelia	Schäfliwiese	Neubau EFH
Meier Urs + Katrin	Kneuwis	Neubau EFH
Pfister Simon + Andrea	untere Rüti	Neubau EFH
Troxler Thomas + Karin	untere Rüti	Neubau EFH
Waldburger Hansueli + Peter	Harschwendi Ost	Neubau Garagen

Wasserqualität:

Die Wasseruntersuchungen durch den Kantonschemiker der Kantone AR, AI, GL und SH erfolgten wiederum in periodischen Abständen.

Damit die nach dem Lebensmittelgesetz geforderte Eigenüberwachung erfüllt ist, nimmt das Kommissionsmitglied W. Krüsi periodisch zusätzliche Wasserproben und schickt diese an das Laboratorium zur Untersuchung. Abgesehen von einer Ausnahme erfüllten alle Proben die Anforderungen gemäss Lebensmittelbuch.

Gestützt auf das Lebensmittelgesetz ist jeweils ein bakteriologischer Untersuchungsbericht des Trinkwassers zu publizieren. Einmal pro Jahr führen wir auch eine chemische Analyse des Trinkwassers durch. Im Sinne der Transparenz veröffentlichen wir auch diese Untersuchungsergebnisse. Diese sind im Anhang des vorliegenden Geschäftsberichtes aufgeführt sowie auf der Homepage der Gemeinde Waldstatt (www.waldstatt.ch) abrufbar.

3. Sanierung Quellen Hinterberg

Das Sanierungsprojekt war Ende Dezember 04 seitens des geologischen Büros fertig ausgearbeitet. Der Schutzzonenplan und das dazugehörige Reglement wurde dem Amt für Umweltschutz anfangs Januar 05 zur Vorprüfung eingereicht. Der Ende Mai 05 erhaltene Vorprüfungsbericht enthielt keine Bemerkungen von materieller Bedeutung. Parallel zum Prüfungsverfahren erstellte das Ingenieurbüro die Ausführungspläne und die Offertdevis. Mitte Mai 05 fand eine zweite Orientierungsversammlung mit allen betroffenen Grundeigentümern statt. Die anschliessenden Verhandlungen und Einzelgespräche konnten, abgesehen von einer Ausnahme, auf einer partnerschaftlichen und fairen Ebene geführt werden. Insbesondere mit dem einen Grundeigentümer wurde das persönliche Gespräch zwischen dem Präsidenten, Geologen und Grundeigentümer sechsmal geführt. Leider ohne Erfolg, weil er aus Prinzip keine Auflagen akzeptieren will, obwohl die entsprechenden Dienstbarkeiten zu Gunsten der Ortskorporation seit 1897 im Grundbuch eingetragen sind. In der anschliessenden öffentlichen Auflage des Schutzzonenplanes und der Bauanzeige erhob er fristgerecht Einsprache. Im September 05 erfolgte die Einspracheverhandlung. Die Einsprache gegen die Baubewilligung wurde im Januar 06 vollständig abgewiesen. Gegen diesen Entscheid erhob der Einsprecher wiederum zivilrechtliche Einsprache, sodass die Ausführung weiterhin blockiert ist. Die Einsprache gegen den Schutzzonenplan ist noch pendent und dürfte nach Auskunft der zuständigen Stelle im Laufe des Monats März 06 eintreffen. Dadurch sind die Bauarbeiten seit vergangenen Herbst leider blockiert, obwohl alle Aufträge bereits vergeben sind.

4. Qualitätssicherung

Die im Jahre 1997 eingeführte Qualitätssicherung ist im Berichtsjahr wiederum nach dem QS-Handbuch durchgeführt und entsprechend überwacht worden.

5. Strassenbeleuchtung

Die Sanierung der Stützmauer in der Felseneggkurve durch den Kanton erforderte die Erneuerung der Beleuchtung.

Auf vielseitigen Wunsch der Anwohner im Quartier Harschwendi West ist im obersten Teilstück die fehlende Quartierbeleuchtung erstellt worden.

Bei der im Bau befindlichen Strassenkorrektur Scheibenböhl - Winkfeld erfolgten Vorarbeiten für die Erweiterung der Strassenbeleuchtung bis zum Restaurant Adler.

6. Kommission

Die Kommission erledigte die anstehenden Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen. Für die Bearbeitung des Projektes Sanierung Quellgebiet Hinterberg fanden verschiedene zusätzliche Besprechungen, Sitzungen sowie Begehungen vor Ort statt.

7. Personelles

Der Übergang vom bisherigen Wasserableser Hans Jäger zu neu gewählten Walter Bösch verlief problemlos und zur vollen Zufriedenheit. Auch der neue Brunnenwart, Hanspeter Ehrbar erfüllt seine Aufgabe sehr gewissenhaft und umsichtig. Ich danke den beiden Herren für ihren Einsatz und tadellosen Tätigkeit ganz herzlich.

8. Statistik

installierte Wassermesser für Trinkwasser	Stk	545
installierte Wassermesser nur für Abwasser	Stk	37

Korporationsmitglieder	Stk	510
------------------------	-----	-----

Wasserverbrauch pro Person und Tag:		
mit Industrie/Gewerbe	l/Tag	170
ohne Industrie/Gewerbe	l/Tag	123

Hydrantenleitungen	m ¹	30'106
Hauszuleitungen	m ¹	12'495
Quelleleitungen	m ¹	7'659

Neuwert Leitungen (geschätzt)	Fr.	15'000'000
-------------------------------	-----	------------

Neuwert Gebäude und Anlagen	Fr.	3'500'000
-----------------------------	-----	-----------

Konsumpreis Trinkwasser per m ³	Fr.	2.30
--	-----	------

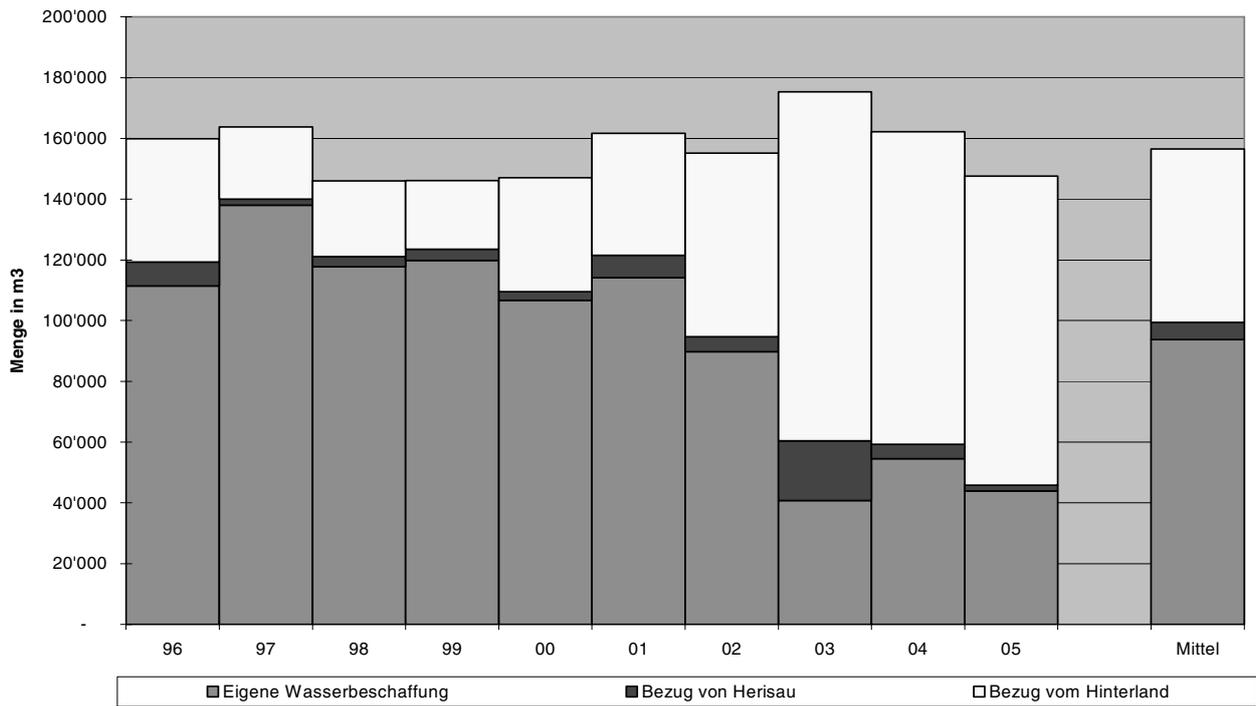
Grundgebühr pro Wassermesser	Fr.	39.00/m ³ Leistung
------------------------------	-----	-------------------------------

Feuerschutzgebühr:		
Wohnbauten, Bürogebäude usw.	Fr. 0.22/m ³	SIA Ausmass
Gemischte Bauten	Fr. 0.11/m ³	SIA Ausmass
Sonstige Bauten Lager, Scheune usw.	Fr. 0.055/m ³	SIA Ausmass

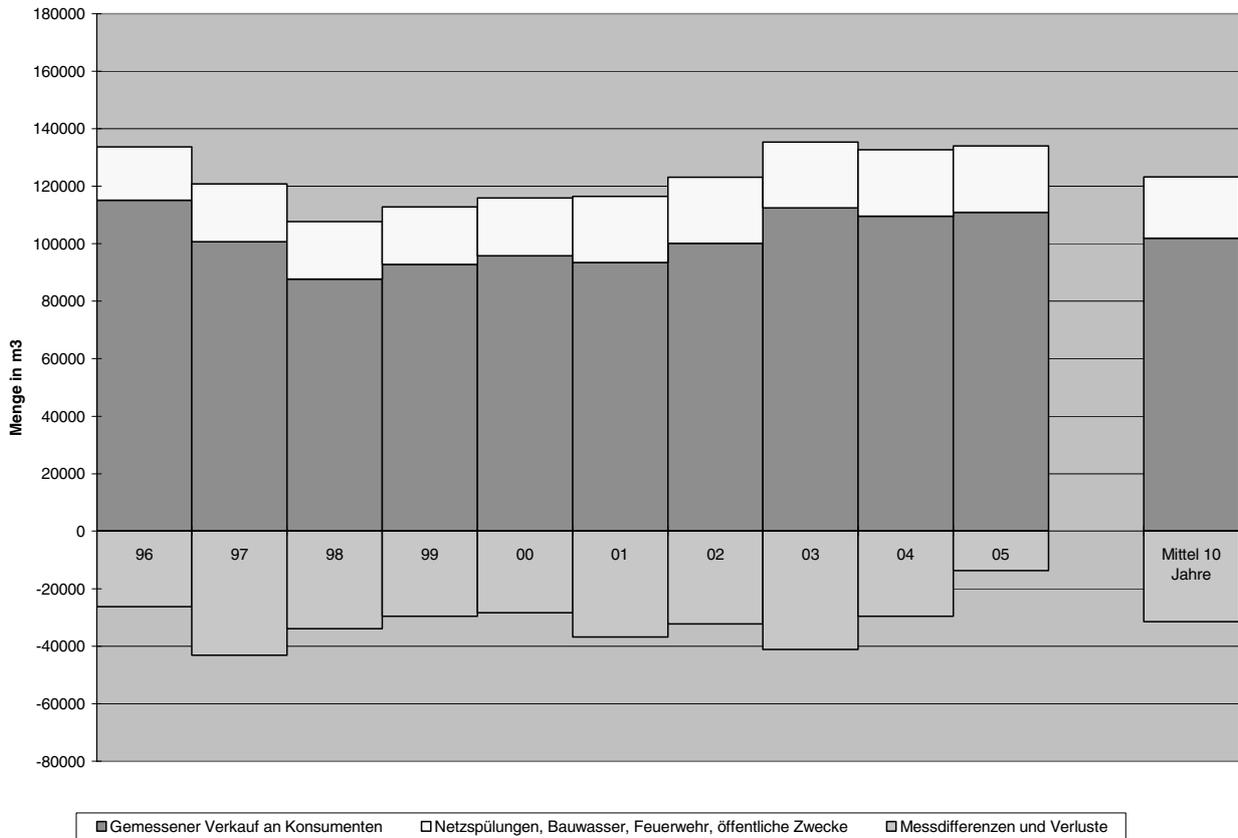
Waldstatt, im Februar 2006

Der Präsident
Ernst Bischofberger

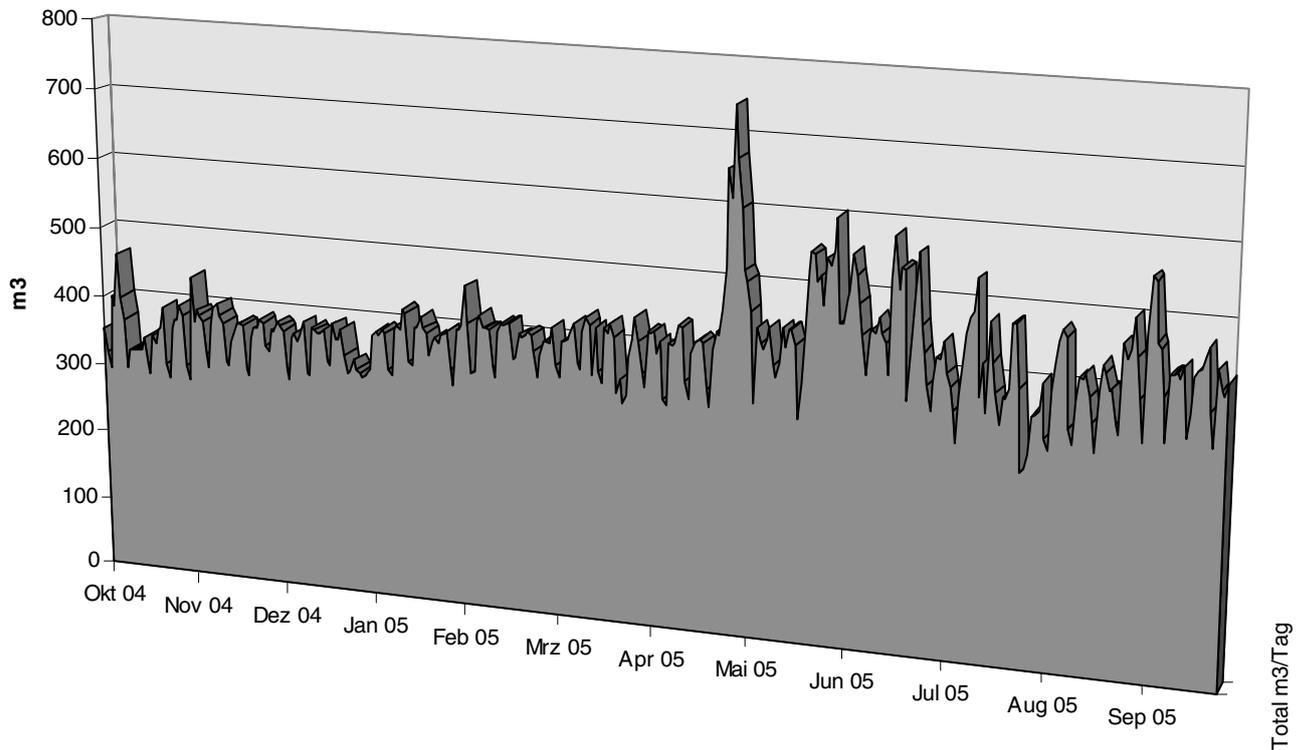
Wasserbeschaffung



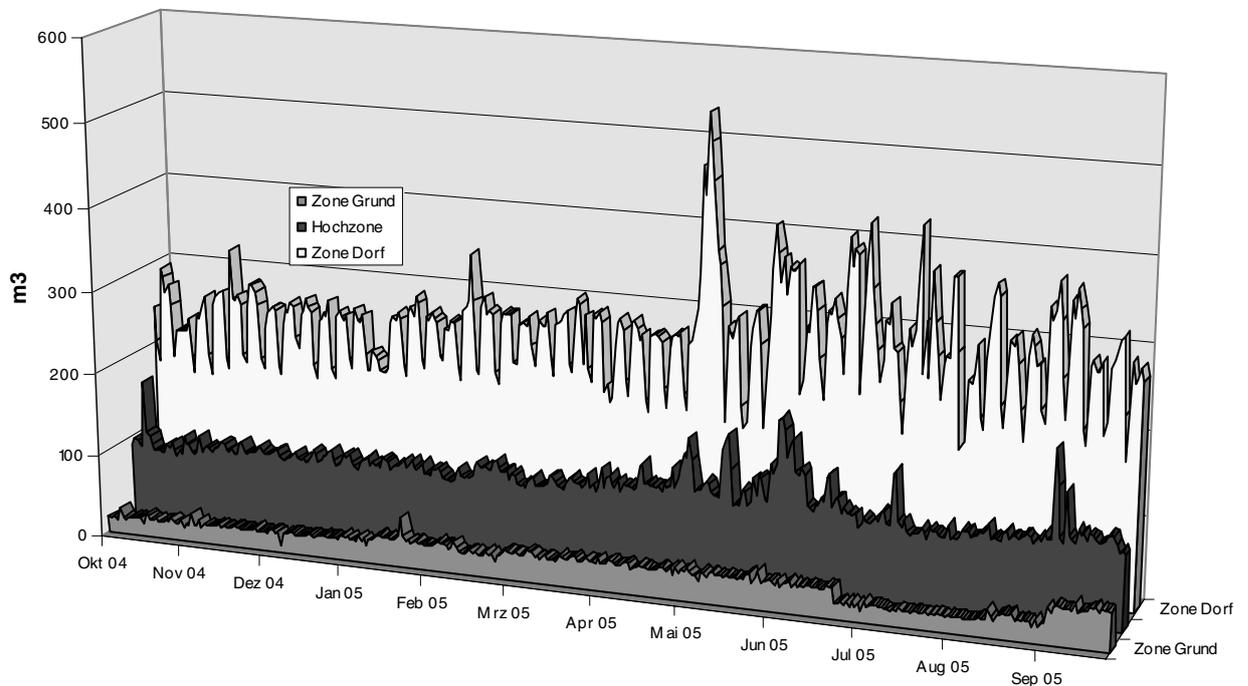
Wasserbilanz



Wasserverbrauch total Periode 2004/2005



Wasserverbrauch pro Zone Periode 2004/2005



In der Druckzone Grund konnte gegen Ende Juni ein Leck geortet werden, das sich im Verbrauch markant auswirkte. Anfangs September entstand ein weiteres Leck, das längere Zeit nicht zu eruieren

war. In der Hochzone sind vereinzelte Tagesspitzen zu verzeichnen, die nur teilweise nachvollziehbar sind. Die einmalige Spitze im Mai in der Zone Dorf ist auf die Füllung des Schwimmbades zurück zu führen. Die weiteren Spitzen im Sommer/Herbst stammen - neben dem Schwimmbad - von vermehrten Bezügen der Landwirtschaft, weil der Ertrag der privaten Quellen durch die Trockenheit merklich zurückging.

Bemerkenswert ist in der Zone Dorf der sich wöchentlich wiederholende Verbrauchsrückgang über das Wochenende und über die Weihnachtstage um rund 90 m³/Tag. Der Grund liegt bei den beiden Industriekunden Arcolor AG und Wagner AG.

Vergleich der Rechnungen 2005 mit dem Budget 2005

a) Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 219'855.60. ab. Dieser Reingewinn wird direkt für Amortisationen in der Investitionsrechnung verwendet. Budgetiert war ein Vorschlag von Fr. 194'300,00. Der höhere Reingewinn ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Personalaufwand höher	Fr.	500
- Sachaufwand höher	Fr.	12'400
- Passivzinsen geringer	Fr.	22'100
- Erträge höher	Fr.	16'400

Die Abweichungen sind nachfolgend im Detail kommentiert.

Aufwand

31201	Energieankauf	Die Energiekosten beim Pumpwerk Kernenmühle und Reservoir Grund waren deutlich geringer, weil weniger eigenes Quellwasser gefördert wurde.
31301	Wasserankauf Herisau	Die vertraglich höhere Optionsmenge bei der Wasserkorporation Hinterland führt zu einem tieferen Bezug von Herisau.
31302	Wasserankauf Hinterland	Die Bauverzögerung der Quellensanierung Hinterberg führt nach wie vor zu einem höherem Fremdwasserbezug.
32101	Kontokorrent-Zinsen	Das Konto konnte während dem ganzen Jahr im Plus gehalten werden, sodass keine Passivzinsen anfielen.
32202	Darlehenszinsen RAHI	Durch die Verzögerung der Sanierung Hinterberg, war keine Erhöhung des Festkredites erforderlich.

Ertrag

43402	Ertrag Wasserverkauf	Der höhere Wasserverbrauch führt zu entsprechend höheren Einnahmen.
43601	Rückerstattung Wasser-Versicherung	Alle Reparaturen von Hauszuleitungen erfolgten direkt über die jeweilige Versicherung des Hauseigentümers.

b) Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von Fr. 230'042.15 ab. Mit dem Reingewinn aus der Verwaltungsrechnung können die im Jahre 2005 getätigten Investitionen annähernd amortisiert werden.

Ausgaben

50122	Sanierung Scheibenbühl	Im Zuge der Strassenkorrektur mussten zwei Leitungen tiefer gelegt werden.
50127	Sanierung Felsenegggrank	Den Mehrkosten von Fr. 8'613.35 stehen die auf der Einnahmenseite die Baukostenbeiträge Dritter im Betrag von Fr. 12'592.00 gegenüber.
50129	Sanierung Hinterberg	Ausführung wegen penderter Einsprache verschoben.

Einnahmen

61001	Anschlussgebühren	Die Anzahl erstellter Neubauten liegen über dem langjährigen Mittel.
61100	Baukostenbeiträge Dritter	Kostenanteile Neuerstellung Hauswasserzuleitungen Sanierung Felsenegggrank.
66100	Subvention Assekuranz	Quellensanierung Hinterberg wegen hängiger Einsprache verschoben.

Ortskorporation Waldstatt

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2005, die Betriebsrechnung 2005 und die Schlussbilanz per 31. Dezember 2005 geprüft und in allen Teilen für in Ordnung befunden.

Es konnte festgestellt werden, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt wird.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir

- die Betriebsrechnung 2005 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'186.55 und die Bilanz per 31.12.2005 mit bewerteten Korporationsanlagen von CHF 2'112'810.55 zu genehmigen;
- den Kassier, Urs Steiner, zu entlasten und ihm für die einwandfreie Buchführung sowie auch dem gesamten Vorstand für den grossen Einsatz zu danken.

Waldstatt, 22. Februar 2006

Die Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel


.....

Kurt Albrecht


.....

Werner Bösch


.....

Traktandum 4 Budget 2006

Erläuterungen

a) Verwaltungsrechnung Das Budget der Verwaltungsrechnung 2006 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 168'600.00 vor.

Aufwand

- 30300 Sozialversicherungsbeiträge Der Wasserwart wird ab 2006 kleinere Unterhalts- und Reparaturarbeiten selber vornehmen. Weil er im Stundenlohn entschädigt wird, fallen dementsprechend höhere Sozialbeiträge an.
- 31302 Wasserankauf Hinterland Die Verschiebung der Quellensanierung wird auch im Jahre 2006 zu höheren Fremdwasserbezügen führen.
- 31402 Unterhalt Quelleitungen Im Quellgebiet Ettenberg gelangt wegen einer baulichen Veränderung eines Schweinestalles eine Quelle der Ortskorporation in die Schutzzone 2. Mittels eines Quellenabtausches mit dem Grundeigentümer kann das Problem gelöst werden.
- 32202 Darlehenszinsen RAHI Es ist geplant die Quellensanierung Hinterberg im Jahre 2006 durchzuführen. In der Folge wird ein neuer Festkredit errichtet.

Ertrag

- 43402 Wasserverkauf Es wird wieder ein Normaljahr budgetiert..

b) Investitionsrechnung Das Budget der Investitionsrechnung 2006 weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 150'000.00 aus.

Ausgaben

- 50129 Sanierung Hinterberg Es wird lediglich die Quellensanierung Hinterberg budgetiert.

Einnahmen

- 61001 Anschlussgebühren Aufgrund der bereits bekannten und voraussehbaren Neubauten dürften die Einnahmen im Jahr 2006 auf dem Niveau des Vorjahres liegen.
- 66100 Beiträge Assekuranz Geschätzte Beiträge an Sanierung Hinterberg von Bund, Kanton und Assekuranz

Bestandesrechnung per 31.12.2005

	Bestand Ende 2004	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand Ende 2005
1 Aktiven	2'117'566.36	2'121'205.69	2'088'736.09	2'150'035.96
10 Finanzvermögen	14'942.36	1'891'163.54	1'868'880.49	37'225.41
100 Flüssige Mittel	14'639.50	921'142.80	927'186.20	8'596.10
1001 Postcheck	14'639.50	921'142.80	927'186.20	8'596.10
100100 Postkonto	14'639.50	921'142.80	927'186.20	8'596.10
101 Guthaben	102.86	957'165.95	928'839.50	28'429.31
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	15'024.90	944'129.55	918'917.15	40'237.30
101300 Debitoren Mitglieder	15'024.90	904'217.35	917'639.40	1'602.85
101305 Durchlaufposten	0.00	39'912.20	1'277.75	38'634.45
1015 andere Debitoren	14'922.04-	13'036.40	9'922.35	11'807.99-
101501 Guthaben Verrechnungssteuer	115.10	190.35		305.45
101520 Guthaben Mehrwertsteuer	15'037.14-	12'846.05	9'922.35	12'113.44-
102 Anlagen	200.00			200.00
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	200.00			200.00
102101 Aktien und Anteilscheine	200.00			200.00
108 Transitorische Aktiven	0.00	12'854.79	12'854.79	0.00
1080 MwSt	0.00	12'854.79	12'854.79	0.00
108100 Vorsteuer Mat. 7.6 % / 2,4 %	0.00	8'009.09	8'009.09	0.00
108200 Vorsteuer Investitionen 7.6%	0.00	4'845.70	4'845.70	0.00
11 Verwaltungsvermögen	2'102'624.00	230'042.15	219'855.60	2'112'810.55
110 Sachgüter	2'102'624.00	230'042.15	219'855.60	2'112'810.55
1101 Tiefbauten	2'102'624.00	230'042.15	219'855.60	2'112'810.55
110100 Korporationsanlagen	2'102'624.00	230'042.15	219'855.60	2'112'810.55

Bestandesrechnung per 31.12.2005

	Bestand Ende 2004		Veränderung		Bestand Ende 2005
	Zuwachs	Abgang	Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	1'395'187.56	1'427'657.16	1'395'187.56	1'427'657.16	2'150'035.96-
21 Fremdkapital	1'395'187.56	1'427'657.16	1'395'187.56	1'427'657.16	2'150'035.96-
200 laufende Verpflichtungen	0.00	209'397.80	209'397.80	209'397.80	0.00
2006 Kontokorrente	0.00	209'397.80	209'397.80	209'397.80	0.00
200600 Abwassergebühren	0.00	209'397.80	209'397.80	209'397.80	0.00
201 Kurzfristige Schulden	372'001.20	1'116'384.96	1'094'477.86	1'116'384.96	350'094.10
2010 Banken	372'001.20	1'116'384.96	1'094'477.86	1'116'384.96	350'094.10
201001 Konto-Korrent UBS AG	353'216.25	1'043'513.86	1'043'513.86	1'022'701.89	374'028.22
201002 Konto-Korrent RAWA	18'784.95	50'048.20	50'048.20	57'081.00	11'752.15
201500 Mehrwertsteuer 7.6%	0.00	664.30	664.30	23'739.15	23'074.85-
201600 Mehrwertsteuer 2,4	0.00	251.50	251.50	12'862.92	12'611.42-
202 Mittel- und langfristige Schulden	2'550'000.00-	700'000.00-	2'550'000.00-	700'000.00-	2'550'000.00-
202001 Darlehen UBS AG	700'000.00-	700'000.00-	700'000.00-	700'000.00-	700'000.00-
202002 Darlehen RAWA	1'850'000.00-	1'850'000.00-	1'850'000.00-	1'850'000.00-	1'850'000.00-
208 Transitorische Passiven	60'432.44	91'311.90	91'311.90	101'874.40	49'869.94
2080 Rechnungsabgrenzungen	60'432.44	91'311.90	91'311.90	101'874.40	49'869.94
208000 Transitorische Passiven	60'432.44	91'311.90	91'311.90	101'874.40	49'869.94

Verwaltungsrechnung per 31.12.2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand		320'700		531'423.90		350'400	
30 Personalaufwand		47'400		47'971.75		53'100	
300 Behörden, Kommissionen		8'800		8'800.00		8'800	
30000 Behörden, Kommissionen		8'800		8'800.00		8'800	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		30'000		29'990.60		30'000	
30100 Personalkosten		30'000		29'990.60		30'000	
303 Sozialversicherungsbeiträge		8'300		9'181.15		14'000	
30300 Sozialversicherungsbeiträge		8'300		9'181.15		14'000	
309 Uebrigter Personalaufwand		300				300	
30900 Uebrigter Personalaufwand		300				300	
31 Sachaufwand		169'300		181'698.95		193'300	
310 Büromaterialien, Drucksachen		7'000		8'140.25		7'000	
31000 Büromaterial, Drucksachen		7'000		8'140.25		7'000	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Zähler (Anschaff.)		8'000		7'014.50		8'000	
31100 Mobilien, Maschinen, Zähler		8'000		7'014.50		8'000	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial		14'500		9'519.88		12'500	
31201 Energieankauf		13'000		8'303.85		11'000	
31202 Bello Zon Säure		1'500		1'216.03		1'500	
313 Wasser, Energie zum Wiederverkauf		57'000		78'363.00		73'000	
31301 Wasserankauf Herisau		12'000		4'118.10		8'000	
31302 Wasserankauf Hinterland		45'000		74'244.90		65'000	
314 Dienstleistungen Dritter für den baul. Unterhalt		52'000		49'644.75		62'000	
31400 Unterhalt und Reparaturen		10'000		10'842.65		10'000	
31401 Leitungsnetz Unterhalt		40'000		38'192.80		40'000	
31402 Quelleitungen Unterhalt		2'000		609.30		12'000	

Verwaltungsrechnung per 31.12.2005

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt						
31500 Unterhalt Pumpen	8'000		8'876.76		8'000	
31501 Unterhalt Maschinen und Geräte	2'000		1'907.50		2'000	
	6'000		6'969.26		6'000	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten						
31600 Mieten	900		840.00		900	
	900		840.00		900	
318 Dienstleistungen, Honorare						
31800 Sachversicherung, Honorare	11'900		9'502.40		11'900	
31802 Katasterpläne	2'400		2'396.85		2'400	
31820 Porti, Gebühren	5'000		2'556.95		5'000	
	4'500		4'548.60		4'500	
319 Uebrig						
31900 Uebrig Aufwand	10'000		9'797.41		10'000	
	10'000		9'797.41		10'000	
32 Passivzinsen						
	104'000		81'897.60		104'000	
321 Kurzfristige Schulden						
32101 Konto-Korrentzinsen UBS	2'000				2'000	
32102 Konto-Korrentzinsen RAHI	1'000				1'000	
	1'000				1'000	
322 Mittel- und langfristige Schulden						
32201 Darlehenszinsen UBS	102'000		81'897.60		102'000	
32202 Darlehenszinsen RAHI	25'000		24'840.25		25'000	
	77'000		57'057.35		77'000	
33 Abschreibungen						
			219'855.60			
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche						
33100 Abschreibungen ordentl. Verwaltungsvermögen (Leitungen)			219'855.60			
			219'855.60			

Verwaltungsrechnung per 31.12.2005		Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag			515'000		531'423.90		519'000
<u>42 Vermögenserträge</u>			200		445.90		200
420 Banken			200		445.90		200
	42001 Zinserträge Konto-Korrent		100		360.80		100
	42002 Zinserträge Postkonto		100		85.10		100
<u>43 Entgelte</u>			505'600		521'778.00		509'600
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen			498'500		521'778.00		502'500
	43401 Ertrag Grundgebühr		113'000		112'296.15		113'000
	43402 Ertrag Wasserverkauf		250'000		268'790.90		250'000
	43403 Wasserverkauf Bauwasser		1'000		2'960.00		2'000
	43404 Feuerschutzbeiträge		132'000		131'151.95		133'000
	43405 Wassermessergebühren		1'000		3'429.00		2'000
	43406 Leitungspläne		1'000		3'150.00		2'000
	43409 Uebrige Erträge		500				500
436 Rückerstattungen			7'000				7'000
	43601 Rückerstattungen Wasser-Versicherung		7'000				7'000
437 Bussen			100				100
	43700 Bussen, Mahngebühren		100				100
<u>45 Rückerstattungen von Gemeinwesen</u>			9'200		9'200.00		9'200
452 Gemeinden			9'200		9'200.00		9'200
	45200 Bezugsprovision Gewässerschutz		9'200		9'200.00		9'200

Verwaltungsrechnung per 31.12.2005	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	320'700		531'423.90		350'400	
30 Personalaufwand	47'400		47'971.75		53'100	
31 Sachaufwand	169'300		181'698.95		193'300	
32 Passivzinsen	104'000		81'897.60		104'000	
33 Abschreibungen			219'855.60			
4 Ertrag		515'000		531'423.90		519'000
42 Vermögenserträge		200		445.90		200
43 Entgelte		505'600		521'778.00		509'600
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		9'200		9'200.00		9'200
Total	320'700	515'000	531'423.90	531'423.90	350'400	519'000
Mehrertrag	194'300			0.00	168'600	
Mehraufwand						
Total	515'000	515'000	531'423.90	531'423.90	519'000	519'000

Investitionsrechnung per 31.12.2005	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	712'000		350'029.15		370'000	
50 Sachgüter	712'000		350'029.15		370'000	
501 Tiefbauten	712'000		350'029.15		370'000	
50122 Netzerneuerung Scheibenböhl			2'008.85			
50127 Projekt Sanierung Felsenegggrank	40'000		48'613.35			
50129 Sanierung Hinterberg	382'000		13'506.95		370'000	
50128 Einkauf Wasserkorp. Hinterland	290'000		285'900.00			



Investitionsrechnung per 31.12.2005	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6 Einnahmen		212'000		350'029.15		220'000
61 Anschlussbeiträge		72'000		89'987.00		80'000
610 xx		70'000		77'395.00		80'000
6'1001 Anschlussgebühren		70'000		77'395.00		80'000
611 yy		2'000		12'592.00		
6'1100 Baukostenbeiträge Dritter		2'000		12'592.00		
66 Subventionen		140'000		30'000.00		140'000
661 xx		110'000				110'000
66'100 Subventionen Assekuranz		110'000				110'000
662 yy		30'000		30'000.00		30'000
66'200 Subvention Gemeinde		30'000		30'000.00		30'000
69 Aktivierungen				230'042.15		
690 Aktivierungen				230'042.15		
690'10 Uebertrag Inv.ausgaben auf Korporationsanlagen				230'042.15		

Investitionsrechnung per 31.12.2005	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben						
50 Sachgüter	712'000		350'029.15		370'000	
6 Einnahmen						
61 Anschlussbeiträge		212'000		350'029.15		220'000
66 Subventionen		72'000		89'987.00		80'000
69 Aktivierungen		140'000		30'000.00		140'000
				230'042.15		
Total						
Mehrausgaben	712'000	212'000	350'029.15	350'029.15	370'000	220'000
		500'000				150'000
Total	712'000	712'000	350'029.15	350'029.15	370'000	370'000

Anhang 1

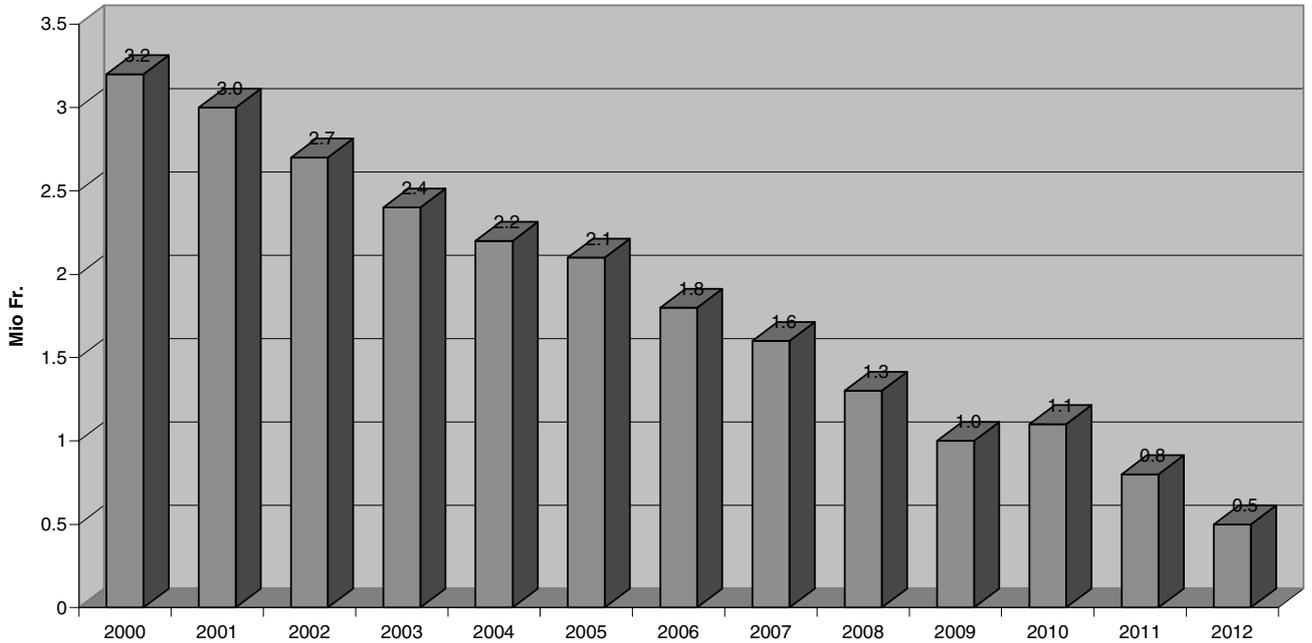
INVESTITIONSPLANUNG 2006 - 2012 (alle Beträge in Fr. 1'000.--)

Projekt	2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein
Neubau Kreisell Hirschenkreuzung							40							
Sanierung Quellgebiet Hinterberg	370	110												
Sanierung Quellgebiet Ettenberg									500	150				
Div. kleine Erweiterungen			20		20		20		20		20		20	
Total	370	110	20		20		20		520	150	20		20	
Saldo netto		260		20		20		20		370		20		20
	370	370	20	20	20	20	20	20	520	520	20	20	20	20

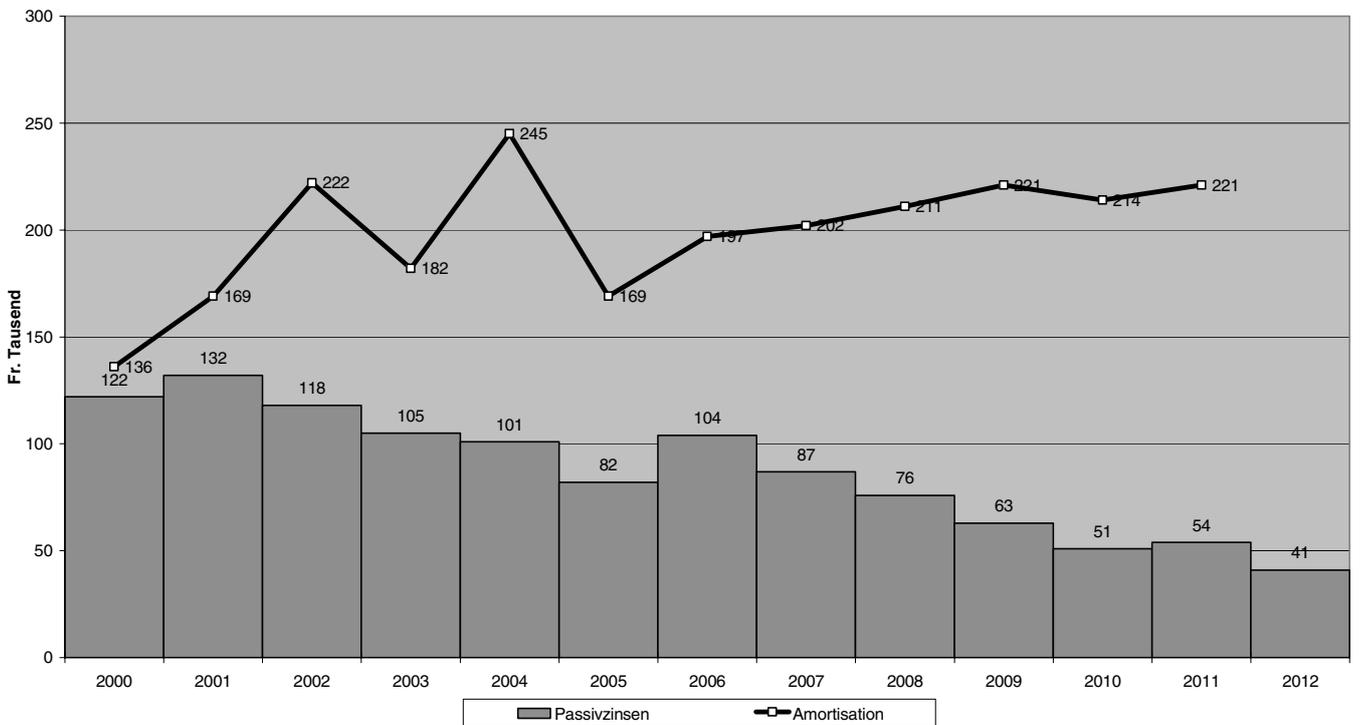
Die Zahlen werden, im Sinne einer rollenden Planung, jährlich aktualisiert. Der Plan rechnet mit einem mittleren Zinssatz von 4.5% und jährlichen Teuerungsrate von 1.5%. Für die Planung des mittelfristigen Finanzbedarfs ist er ein ideales Führungs- und Kontrollelement.

Zur transparenteren Information führen wir anhand einer Grafik den prognostizierten Verlauf der Verschuldung auf. Aus der zweiten Darstellung ist der errechnete Verlauf der Fremdkapitalzinsen und der jährlichen Amortisationsraten ersichtlich.

Entwicklung der Verschuldung



Entwicklung Fremdkapitalzinsen und Amortisationen





Hauptabteilung
Lebensmittelkontrolle

Mühlentalstrasse 184
Postfach
8201 Schaffhausen
www.lebensmittelkontrolle.ch

Telefon: 052 / 632 75 87
Telefax : 052 / 632 74 92
kantlab@ktsh.ch

Wasserversorgung Waldstatt
Herr Ernst Bischofberger
Harschwendi Ost 985
9104 Waldstatt

Schaffhausen, 24. August 2005

UNTERSUCHUNGSBERICHT TW 2005 / 1222

Probenahme

Probenahmeort: (9104.040.1) Wasserversorgung Waldstatt, 9104 Waldstatt
Probenahmedatum: 8. August 2005
Probenehmer(in): Herr Willi Krüsi
Grund/Auftraggeber: Selbstkontrolle
Witterung: starker Niederschlag in den letzten 24 Stunden

Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	Temp. in °C
3 - 976	Quellwasser	PW Kernenmühle, Einlauf Trückli, <u>roh</u>	9.7
3 - 977	Netzwasser	Reservoir Grund	13.2
3 - 978	Netzwasser	NW Hochzone, Bernhard Roth, Autogarage	13.2
3 - 979	Netzwasser	NW Zone Dorf, Rest. Trübli	16.2

Untersuchungsergebnisse

Mikrobiologische Befunde

Parameter	TW	Einheit	3-976	3-977	3-978	3-979
			PW Kernenmühle, Einlauf Trückli, <u>roh</u>	Reservoir Grund	NW Hochzone, Bernhard Roth, Autogarage	NW Zone Dorf, Rest. Trübli
Aerobe, mesophile Keime, 30 °C	300	pro ml	228	19	12	3
Escherichia coli	n.n.	pro 100 ml	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Enterokokken	n.n.	pro 100 ml	1	n.n.	n.n.	n.n.

TW: Toleranzwert
 übersteigt den Toleranzwert für Trinkwasser
n.n.: nicht nachweisbar

Chemische und physikalische Befunde

Parameter	TW	EW	Einheit	3-976
				PW Kernenmühle, Einlauf Trückli, roh
Sinnenprüfung		ohne Befund		i.O.
Gesamthärte			°fH	21.8
Gesamthärte			mmol / l	2.18
Karbonathärte			°fH	21.7
Säureverbrauch			mmol / l	4.34
Resthärte			°fH	0.1
Nitrat	40	< 25	mg / l	8.2
Chlorid		< 20	mg / l	2.9
Sulfat		10 - 50	mg / l	3.4
Leitfähigkeit			µS / cm	382

EW: Erfahrungswert gemäss Schweiz. Lebensmittelbuch

Beurteilung

Die überbrachten Selbstkontrollproben wurden gemäss Auftrag untersucht. Alle 4 Proben wurden mikrobiologisch, die Probe mit der Nummer 3 - 976 zusätzlich chemisch-physikalisch gemäss Analysepaket C untersucht.

PW Kernenmühle, Einlauf Trückli, roh (Probe Nummer 3-976):

Mikrobiologisch wäre das **Rohwasser** im Zeitpunkt der Probenahme in Ordnung gewesen. Ein einzelner Escherichia coli Keim (Fäkalkeim) konnte nachgewiesen werden.

Chemisch-physikalisch lagen die Werte innerhalb der Erfahrungswerte.

Reservoir Grund (Probe Nummer 3-977):

Mikrobiologisch war das Wasser im Zeitpunkt der Probenahme von sehr guter Qualität.

NW Hochzone, Bernhard Roth, Autogarage (Probe Nummer 3-978):

Mikrobiologisch war das Wasser im Zeitpunkt der Probenahme von sehr guter Qualität.

NW Zone Dorf, Rest. Trübli (Probe Nummer 3-979):

Mikrobiologisch war das Wasser im Zeitpunkt der Probenahme von äusserst guter Qualität.

Zum Zeitpunkt der Probenahme entsprachen die Trinkwasserproben in den untersuchten Belangen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen. In der Rohwasserprobe konnte ein Fäkalkeim/100ml nachgewiesen werden.

Kosten

Wir erlauben uns Ihnen unsere Untersuchungskosten zu verrechnen.

Untersuchungskosten (inkl. Vereinbarungsrabatt): Fr. 477.- (exkl. MwSt.)

Wir danken für den Auftrag und verbleiben

Mit freundlichen Grüssen



Dr. E. Herrmann,
Leiter Mikrobiologie

Beilage: - Kopie des Probenerhebungsrapports
- Rechnung

Kopie an: Brunnenmeister, Herr Willi Krüsi, Harschwendi 580, 9104 Waldstatt

Kenndaten zu den verwendeten Untersuchungsmethoden stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Kantonschemikers.

Erklärungen zu den einzelnen Parametern:

Chemische Kriterien

Trübung Trübungen können nach starken Niederschlägen auftreten, oder bei Korrosionen am Leitungsnetz.

pH-Wert Liefert Hinweise für die mögliche Anwesenheit von aggressiver Kohlensäure und somit für das Korrosionsverhalten des Wassers gegenüber Werkstoffen.

Gesamthärte Die Gesamthärte vermittelt ein Bild über die Summe aller Kalzium- und Magnesiumsalze (je mehr Mineralstoffe, desto härter). Ist für die Dosierung von Waschmitteln massgebend.

Gesamthärte in mmol/l	Gesamthärte in franz. Härtegrade	Bezeichnung
0.0 - 0.7	0.0 - 7.0	sehr weich
0.7 - 1.5	7.0 - 15.0	weich
1.5 - 2.5	15.0 - 25.0	mittelhart
2.5 - 3.2	25.0 - 32.0	ziemlich hart
3.2 - 4.2	32.0 - 42.0	hart
über 4.2	über 42.0	sehr hart

Karbonathärte, Säureverbrauch Die Karbonathärte ist die Summe aller Bikarbonate und Karbonate. Durch die Bestimmung des Säureverbrauchs lässt sich näherungsweise die Konzentration und die Härtegrade ausdrücken.

Ammonium und Nitrit Weisen in der Regel auf eine Beeinflussung durch Düngstoffe oder Abwässer hin. Ammonium und Nitrit sind in einem guten Trinkwasser nicht nachweisbar. Nitrit ist für den Menschen giftig und kann im Magen in krebserregende Nitrosamine umgewandelt werden.

Nitrat Nitrat ist ein natürlicherweise im Trinkwasser vorkommender Inhaltsstoff. Ist ein Gradmesser für die Intensität der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung im Wasserbeschaffungsgebiet. Sofern gleichzeitig Ammonium und Nitrit nicht vorhanden ist, entspricht das Wasser den hygienischen Anforderungen.

Chlorid Reines, natürliches Trinkwasser unserer Gegend enthält sehr wenig Chlorid, d.h. weniger als 10 mg/l. Höhere Gehalte entstehen durch Düngung, Einsatz von Streusalz usw. Gehalte über 80 mg/l können die Korrosion des Leitungsmaterials fördern, solche über 200 mg/l machen sich im Geschmack bemerkbar.

Sulfat Sind in gewissen Gebieten aufgrund der geologischen Verhältnissen naturbedingt. Gesundheitlich sind Werte bis 50 mg/l unbedenklich.

Leitfähigkeit Sie entspricht dem Salzgehalt des Wassers.

Bakteriologische Kriterien

Aerobe, mesophile Keime Erfasst sämtliche aerobe Keime in 1 ml Wasser. Erhöhte Keimzahlen sind auf Verunreinigungen des Trinkwassers zurückzuführen.

Eschericia coli und Enterokokken Stammen aus den Exkrementen von Warmblütern (Gülle, Abwasser usw.) Sind Darmbakterien und sollten im Trinkwasser nicht nachweisbar sein.

n.n. = nicht nachweisbar

Anhang 3 Organe der Ortskorporation

Mitglieder der Kommission

Ernst Bischofberger Präsident	Harschwendi Ost 985 bischofberger@ortskorporation.ch	Geschäft Privat	071 353 00 50 071 352 14 06
Willi Krüsi Vizepräsident	Harschwendi 580 wyss.getraenke@bluewin.ch	Geschäft Privat	071 351 64 33 071 351 64 33
Urs Steiner Kassier	Harschwendi Ost 960 urs-paul.steiner@ubs.com	Geschäft Privat	071 354 63 05 071 352 32 81
Hansueli Lüthi Aktuar	Stich 286 hansueli.luethi@isag.ch	Geschäft Privat	071 314 25 45 071 352 29 72
Werner Kriemler Strassenbeleuchtung	Dorf 181 wernerkriemler@bluewin.ch	Geschäft Privat	071 351 22 60 071 351 22 60

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel, Präsident	Harschwendi West 1030		071 351 16 52
Kurt Albrecht	Böhl 468		071 351 61 42
Werner Bösch	Hinterdorf 201		071 351 61 51

Sachbearbeiter

Wasserwart	Georges Rosselet g.rosselet@hispeed.ch	Privat Mobil	071 351 50 35 079 483 69 04
Wasserwart Stv.	Urs Kriemler u.kriemler@zuellig.ch	Privat Geschäft	071 351 22 60 071 886 91 11
Strassenbeleuchtung	Werner Kriemler		071 351 22 60
Dorfbrunnen Unterhalt	Hanspeter Ehrbar		071 351 10 27
Wasseruhren-Ableser	Walter Bösch		071 351 53 86